



Mittagstisch «Gute Beispiele aus Unternehmungen»

Partizipation zur Velo-Offensive
Infoblatt zur Veranstaltung vom 12.08.2019

Um was geht es?

Wie fördern Berner Unternehmen das Velo und die nachhaltige Mobilität? Welche guten Beispiele gibt es bereits und wo sind Massnahmen angedacht oder konkret in Planung? Hierzu gaben eine Vertreterin der Mobiliar, ein Vertreter von BERNMOBIL sowie ein Vertreter der «Äss-Bar» / des «Gmüesgarte» Auskunft.

Input die Mobiliar (Rachel Schilirò)

Im Bereich der nachhaltigen Mobilität und der Förderung des Veloverkehrs macht die Mobiliar bereits einiges: Bike to work, Smide E-Bike Sharing, attraktive Konditionen beim Kauf eines E-Bikes, Fahrräder am Direktionsstandort Bern, Infrastruktur. Die Mobiliar will aber in naher Zukunft weitere Massnahmen entwickeln und umsetzen. Als Basis hierfür hat sie eine Umfrage unter den Mitarbeitenden durchgeführt. Das Resultat sind Aussagen zum Mobilitätsverhalten, sowohl des Pendel- als auch des Geschäftsverkehrs. Die rege Teilnahme an der Umfrage und zahlreiche individuelle Rückmeldungen und Anregungen wirken bestärkend. Die Mobilität wird als Handlungsfeld mit grossem Potential zur Reduktion von CO₂ eingeschätzt.

Am meisten Potential sieht die Mobiliar im Pendelverkehr bis 10km, allenfalls sogar bis 50km. Hier will die Mobiliar eine Verschiebung hin zu mehr öV und mehr Velo anpeilen. Sie will das Bewusstsein der Mitarbeitenden bilden, Anreize schaffen und wo möglich Emissionen vermeiden, vermindern und kompensieren. Für die Kompensation will die Mobiliar Projekte in der Schweiz entwickeln und unterstützen.

Input BERNMOBIL (Urs Finger)

Bei BERNMOBIL stehen den Mitarbeitenden einige (grüne) Stromer zur Verfügung, zudem zählen aktuell 6 (weisse) Stromer zur Dienstwagenflotte. Die Begeisterung für die E-Bikes nimmt langsam zu. Ihr Einsatz macht unter anderem für Arbeiten bei Haltestellen Sinn (Automaten flicken, Informationen anbringen etc.). Bei vielen Haltestellen sind die Platzverhältnisse eng, die Leute fühlen sich durch Dienstwagen (Autos, Lieferwagen) bedrängt. Die Stromer stossen auf viel mehr Akzeptanz. BERNMOBIL verfolgt das Ziel, so wenig wie möglich mit der Autoflotte unterwegs zu sein.

Bereits heute gibt es Ladestationen für E-Bikes. Vorgesehen sind auch eine Pumpstation, Schliessfächer und die Möglichkeit, einen Helm oder auch Regenkleider auszuleihen.

Input Äss-Bar / Gmüesgarte (Simon Weidmann)

Die Äss-Bar sowie der Gmüesgarte setzen bei ihrer Mobilität seit 2018 auf Cargo-Bikes. Mit dem Auto ist man an Grenzen gestossen, die Anschaffung und der Unterhalt eines zusätzlichen Autos mit Kühlwagen war zu teuer. Der Test von Cargo-Bikes zusammen mit der Stadt Bern war nicht erfolgreich, da die Lebensmittel zu stark geschüttelt wurden. Die Qualität gewisser Waren, vor allem von Backwaren (Erdbeertörtchen etc.), wurde durch den Transport zu stark beeinträchtigt. Not macht erfinderisch: für die Äss-Bar wurde ein Anhänger mit starker Federung entwickelt. Diese Spezialanfertigung bewährt sich seither sehr.

Das Cargo-Bike ist sechs Tage pro Woche im Einsatz. Oder anders gesagt: pro Tag ist ein Auto weniger unterwegs. Die Verkaufsstandorte sind nicht mit dem Auto erreichbar. Für Mitarbeitende stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Ausnahme: Wer für einen frühmorgendlichen Einsatz mit dem Auto anreist, kann den Firmenparkplatz benutzen.

Frage- und Diskussionsrunde

Frage / Input	Antwort / Stellungnahme
Ist es bei der Mobiliar ein Thema, die Parkplätze am Hirschengraben zu reduzieren? Sind die Parkplätze attraktiv für Mitarbeitende?	Die Mobiliar: Die Parkplätze am Hirschengraben sind eigentlich recht teuer, aber für den Standort – an zentralster Lage – immer noch attraktiv. Parkplätze sind generell ein Thema. An einem neuen Standort in Nyon wurden weniger Parkplätze gebaut und es gab keine negativen Reaktionen. Ein Umdenken ist in Gang. Grundsätzlich will die Mobiliar nicht moralisieren und verbieten, sondern zu einem umweltfreundlichen Verhalten anregen. Die Praxis zeigt, dass dies schneller zum Erfolg führt.
Bei der Mobiliar erhalten Mitarbeitende bei Kauf eines E-Bikes 30% Ermässigung. Gilt dies für alle Mitarbeitende? Ist die Ermässigung an Bedingungen geknüpft?	Die Mobiliar: Die Ermässigung gilt für alle Mitarbeitenden und ist an keine Bedingungen geknüpft. Und sie gilt auch beim Kauf eines normalen Velos.
Wie ist bei BERNMOBIL die strategische Ausrichtung in Bezug auf Velos?	BERNMOBIL: Es gibt keine offizielle Strategie, sondern eher pragmatische Ansätze. Man muss auch sehen, dass 2/3 der Mitarbeitenden Fahrerinnen und Fahrer sind. Für die Frühschicht reisen viele mit dem Auto an. Die Bedingungen für die vorhandenen Parkplätze sind klar für jene, die auf ein Auto angewiesen sind. BERNMOBIL steht gegenüber seinen Kunden*innen für eine nachhaltige Mobilität. Dementsprechend sollen auch die Mitarbeitenden nachhaltig unterwegs sein.

Sind die Fahrerinnen und Fahrer der Äss-Bar / des Gmüesgarte zufrieden mit der Veloinfrastruktur in Bern, gibt es Meldungen zu Hindernissen etc.?	Äss-Bar / Gmüesgarte: Es gibt keine differenzierte Rückmeldung. Aber die Fahrer/innen schätzen es, dass die Regeln für Velos lockerer sind, als für Autos – vor allem in der Innenstadt/Altstadt. Der Druck auf Velos ist weniger hoch als auf Autos. Stadt: Der Berufsverkehr in der Innenstadt/Altstadt ist anspruchsvoll und es gibt tatsächlich viele Regeln. Hier soll es bald eine Vereinfachung geben.
Das Cargo-Bike mit Anhänger braucht relativ viel Platz. Wo wird es parkiert?	Äss-Bar / Gmüesgarte: Das Cargo-Bike steht über Nacht in einer Velostation am Bahnhof. Da kann auch gleich der Akku aufgeladen werden.

Wer war dabei?

Liste der anwesenden Organisationen und Personen:

Organisation	Vorname	Name
Äss-Bar / Gmüesgarte	Simon	Weidmann
BERNMOBIL	Urs	Finger
BERNMOBIL	Rolf	Meyer
Büro für Mobilität	Martina	Dvoracek
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	Peter	Schild
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Claudia	Baumann
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Adrian	Castrischer
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Claudia	Hauswirth
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Sara	Hofmann
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Martin	Perrez
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Karl	Vogel
Gemeinde Köniz	Rolf	Albisser
Kantonspolizei Bern	Andreas	Bieri
Mobilier	Rachel	Schilirò
naturaqua PBK	Anne	Bernasconi
naturaqua PBK	Michelle	Lehmann
Pro Velo Bern	Beat	Zobrist
Quartierkommission Stadtteil 5 Dialog Nordquartier	Andreas	Hofmann
Smide	Patrick	Salzmann
TBF + Partner AG	Isabel	Blatter

Weitergehende Links

[Präsentation Mittagstisch «Gute Beispiele aus Unternehmungen»](#)

Kontakt

Fachstelle Mobilitätsberatung, Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie,

Amt für Umweltschutz (AFU), August 2019

Mail: Peter.Schild@bern.ch

Tel: 031 321 63 19